



# RUND UM HAUS UND GARTEN

## FACHBETRIEBE IN IHRER NÄHE EMPFEHLEN SICH



## Fakten über Wärmepumpen: Was stimmt wirklich?

Die Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen klärt typische Irrtümer auf

**D**er Frühling ist ein guter Zeitpunkt, um einen Heizungstausch zu planen. Doch wer über die Installation einer Wärmepumpe nachdenkt, hört unter Umständen solche Sätze: «Wärmepumpen lohnen sich nicht für ältere Bestandsgebäude», «Sie sind laut», «Eine Anschaffung ist nur sinnvoll, wenn man eine Photovoltaikanlage und eine Fußbodenheizung hat». Aber stimmen diese Aussagen überhaupt? Die Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen (VZNRW) klärt typische Irrtümer auf.

### 1. Irrtum: Lautstärke belästigt Nachbarn

Vor einigen Jahren waren Wärmepumpen noch deutlich lauter. Mittlerweile liegen moderne Wärmepumpen laut VZ NRW meist unter 50 Dezibel - dies entspricht etwa dem Geräuschpegel eines Geschirrspülers.

Dazu noch einige Tipps:

- Bei der Modellwahl auf die Lautstärke-Angaben achten. Sole-Wasser-Wärmepumpen verursachen im Gegensatz zu Luft-Wasser-Wärmepumpen kaum Schallemissionen, so die Verbraucherzentrale.
- Den Standort so wählen, dass sich Nachbarn nicht be-

lästigt fühlen. Das Außengerät kann man etwa auf eine Schallschutzmatte stellen. Alternativ hat eine sogenannte Wärmepumpen-Behausung eine dämmende Wirkung.

- Eine regelmäßige Wartung trägt ebenfalls zu einem geräuscharmen Einsatz der Wärmepumpe bei.

Übrigens: Luft-Wasser-Wärmepumpen müssen seit Anfang 2026 strengere Grenzwerte einhalten, um eine staatliche Förderung zu erhalten. Für Geräte mit sechs bis zwölf Kilowatt Leistung liegt der Grenzwert bei 60 Dezibel, schreibt Zukunft Altbau, ein vom Umweltministerium Baden-Württemberg gefördertes Informationsprogramm.

Geräte mit geringerer Leistung dürfen 55 Dezibel nicht überschreiten. In der Regel erfüllen Geräte auf dem Markt aber schon jetzt diese Fördervorgaben für Deutschland.

### 2. Irrtum: Nur für energieeffiziente Gebäude

In Neubauten sind Wärmepumpen laut VZNRW inzwischen Standard und die derzeit am häufigsten eingesetzte Heiztechnologie. Aber auch wer im Altbau wohnt, kann über eine Wärmepumpe als Alternative zur Gas-Heizung nachden-



Moderne Wärmepumpen sind leiser als früher: Mit unter 50 Dezibel arbeiten sie so leise wie ein Geschirrspüler.

Foto: Laura Ludwig/dpa-mag

ken. Wichtig damit, das Gerät die Räume ausreichend heizen kann: Die Vorlauftemperatur sollte nicht zu hoch sein. Dieser Wert gibt an, wie heiß das Wasser ist, wenn es den Heizkessel oder die Wärmepumpe verlässt, bevor es im Heizungssystem zu den Heizkörpern oder der Fußbodenheizung transportiert wird.

Wenn die Vorlauftemperatur den Wert von 50 bis maximal 55 Grad Celsius nicht überschreiten muss, steht dem Betrieb einer Wärmepumpe auch in einem Altbau nichts entgegen, schreibt die Verbraucherzentrale.

Übrigens: Anders als manchmal vermutet, ist eine Fußbodenheizung oder Wandheizung keine zwingende Voraussetzung für eine Wärmepumpe. Solche Flächenheizungen sind zwar ideal, weil sie mit geringen Vorlauftemperaturen auskommen. Wärmepumpen können auch mit herkömmlichen Heizkörpern betrieben werden.

Tipp: Schon kleine Maßnahmen können große Effekte haben, wenn man etwa die obere Geschossdecke oder die Kellerdecke dämmt. Je besser die Gebäudehülle gedämmt ist, umso kleiner darf die Wärmepumpe sein.

### 3. Irrtum: Nur mit Photovoltaikanlage sinnvoll

Wer seine Heizung mit Strom vom eignen Dach betreibt, kann seine Energiekosten erheblich reduzieren. Das bedeutet aber nicht, dass sich eine Wärmepumpe nur lohnt, wenn man bereits eine Photovoltaikanlage sowie einen Batteriespeicher hat, stellt die Verbraucherzentrale klar.

Bei älteren Bestandsgebäuden lohnt es sich zunächst in die Dämmung zu investieren. Denn auch dadurch sinkt der Heizbedarf und die Energiekosten - wodurch man die Wärmepumpe auch ohne selbsterzeugten Sonnenstrom günstiger betreiben kann. (DPA)

**MALERMEISTER DZAFERI**  
Individuelle Wandgestaltung. Modern. Stilvoll. Einzigartig.  
Riedweg 3 · 30851 Langenhagen  
T. +49 157 593 008 91  
info@malermeister-dzaferi.de  
www.malermeister-dzaferi.de

3458602\_002626



## Fensterwechsel

Ohne Maurer. Ohne Maler. Ohne Dreck.

Staatlichen Zuschuss sichern

Werksvertretung Niedersachsen  
André Dornbusch  
kontakt@perfecta-fenster.de  
Tel 0531 28 89 583

perfecta  
Fenster | Türen | Rollläden

perfecta-fenster.de

5161801\_002626

## SO SPART MAN ENERGIE!

Fenster • Türen • Rollläden  
Fassaden • Überdachungen • Markisen  
Reparaturen • Insektenschutz

Tel. 0511 / 2156092  
E-Mail: info@albert-dämmtechnik.de

3815801\_002625

## Neuer Heizkörper geplant?

Inspiration für die Auswahl

**O**ft werden sie auf ihre Heizfunktion reduziert und ansonsten eher ausgeblendet. Zu Unrecht, denn auch Heizkörper können gezielt für die Raumgestaltung eingesetzt werden.

Wer plant, bei sich zu Hause einen Heizkörper auszutauschen oder neu installieren zu lassen, hat eine große Auswahl. «Heizkörper kann man mittlerweile als Raumtrenner, als Regal, Garderobe oder Sitzgelegenheit finden», sagt Ralf Kiryk vom Bundesverband der Deutschen Heizungsindustrie.

Häufig haben die Modelle zwar eine kompakte, rechteckige Form. Das muss aber nicht so sein. «Im Fachhandel gibt es auch gebogene oder geknickte Heizkörper», so Kiryk. Man kann sogar Modelle mit geschwungenen Linien finden - wodurch der Heizkörper wie ein eigenes Kunstwerk wirkt.

### Alternativen zum klassischen Weiß

Viele Leute entscheiden sich ganz klassisch für Weiß - doch Heizkörper gibt es mittlerweile in allen Farben. «Theoretisch kann man seinen Heizkörper sogar exakt an seine Wunsch-Wandfarbe anpassen las-

sen. Solche Sonderanfertigungen sind aber natürlich teurer», so Kiryk. Der Vorteil: Der Heizkörper fügt sich harmonisch im Raum ein.

### Den Standort überdenken

Häufig stehen Heizkörper unter dem Fenster. Aber warum eigentlich? «In der Regel ist dies der kälteste Ort im Raum. Somit ist der Standort ideal für eine gut funktionierende Konvektion», so Kiryk. Er erklärt: «Damit ist gemeint, dass ein schnellerer Austausch zwischen der kalten Raumluft und dem warmen Heizkörper möglich ist.»

Denkbar wäre aber auch ein anderer Standort, wenn man etwa eine neue Raumgestaltung plant. «Zumal mittlerweile in Neubauten die Fenster häufig so gut gedämmt sind, dass es dort kaum einen Kälteeintrag von außen mehr gibt», so Kiryk. Mit der Folge, dass der Heizkörper nicht zwangsläufig unter dem Fenster stehen muss.

In einem Bestandsbau ist die Lage jedoch etwas anders: «Da ist ein Ortswechsel des Heizkörpers zwar möglich. Meist ist dieser aber aufwendiger, weil dafür oft auch die Heizungsrohre neu verlegt werden müssten», erklärt Kiryk.



Kuscheliger Platz am Fenster - eine Heizung mit Sitzgelegenheit macht es möglich.

Foto: Thomas Bach/Zehnder Group Deutschland GmbH, Lahr/BDH/dpa-tmn

### Worauf es bei Heizkörpern noch ankommt

Neben optischen Aspekten, wie der Farbe und der Form ist bei der Suche nach einem neuen Heizkörper am Ende natürlich seine Funktion ausschlaggebend. «Entscheidend ist, dass die Heizlast ausreichend ist. Dafür muss die Leistung des Heizkörpers zur Raumgröße passen», erklärt Kiryk. Berechnungen zur Heizlast übernehmen

Fachleute. «Bewohner können dann aber überlegen, ob sie die benötigte Leistung auf einen oder mehrere Heizkörper verteilen wollen.» Und so die Planung mitgestalten.

Tipp: Wer dem Fachmann das Leben leichter machen will, hat idealerweise alle wichtigen Unterlagen zum Gebäude griffbereit - etwa Angaben zur Dämmung und zu Wärmebrücken sowie zum U-Wert der Fenster. (DPA)

## Altbau vor dem Kauf auf Pilzbefall prüfen lassen

**E**in Altbau hat Charme und steht oft in guten wachsenden Stadtvierteln mit guter Infrastruktur. Allerdings kann er auch seine Tücken haben. So warnt der Verband Privater Bauherren (VPB) etwa vor holzzerstörenden Pilzen. Diese siedeln sich vor allem in feuchtem Holz an, wenn also etwa längere

Zeit Wasser ins Haus eingedrungen ist. Aber auch wenn in ein altes Gebäude neue, luftdichte Fenster eingebaut wurden, können Feuchteschäden und Pilzbefall folgen.

Je nach Schädling könne eine Sanierung sehr teuer werden, so der VPB. Aus diesem Grund sollten Kaufinteressierte immer vorab

klären lassen, ob ein Pilz im Haus siedelt, und wenn ja, um welchen es sich handelt. Als Laie sehe man solch einen Pilz erst, wenn er schon sehr weit fortgeschritten sei. «Es kann aber auch schon bedenklich sein, ohne dass man etwas sieht», sagt VPB-Sprecher Lars Klaaßen. «Ob da etwas vor-

handen ist, weiß nur ein Sachverständiger.» Der Verband rät daher, ein altes Haus stets vor dem Kauf von einem unabhängigen Sachverständigen kontrollieren zu lassen. So eine Einschätzung zeigt letztlich nicht nur in Bezug auf einen Pilz, wo und was gegebenenfalls saniert werden muss.

**100 JAHRE MALERMEISTER SENSING**  
Meisterlich gestalten mit Farbe.  
Qualität in 3. Generation seit 1921!  
Wir leben unseren Beruf.  
Am Pferdemarkt 30, 30853 Langenhagen  
Tel: 05 11 - 73 94 41  
Mail: info@sensing.de  
www.sensing.de

405601\_002626

**HEINRICH PEPPERMÜLLER UND SOHN**  
HOLZBAU - ZIMMEREI  
DACHDECKEREI  
Dacheindeckungen aller Art  
Bauklempnerarbeiten  
Fachwerksanierung  
Innenausbau • Dachstühle  
Tel. 05130 / 7 99 26  
Mobil 0172 / 51 10866  
www.dachdecker-zimmerei-peppermueller.de

3915501\_002626

**WUE** Wohnungsverwaltung und Energieversorgung GmbH  
NAH UND JEDERZEIT ANSPRECHBAR,  
unser inhabergeführter Familienbetrieb seit 1997  
Wir bieten Ihnen die Verwaltung von Wohnungseigentümergeinschaften, Sondereigentum und Miethäusern.  
Walsroder Str. 59 B · 30851 Langenhagen  
Telefon 0511 97 25 10 | info@wue-gmbh.de | www.wue-gmbh.de

**Haus & Grund®**  
Eigentum. Schutz. Gemeinschaft.  
Langenhagen und Umgebung e.V.  
In allen Fragen rund um's Haus sind wir stets für Sie da!  
• Kostenlose außergerichtliche Rechtsberatung  
• Preisgünstige Rechtsschutzversicherung bei der Roland-Gruppe  
• Kostengünstige Mietverträge auf dem neuesten rechtlichen Stand  
• Kontakt zu verschiedensten Unternehmen rund um die Immobilie  
• Kostenlose Verbandszeitung Haus & Grund Niedersachsen  
• Preisgünstige Seminare über den Landesverband Haus & Grund Nieders.  
• 15 % Rabatt bei jedem Einkauf bei Möbel Heinrich  
Walsroder Str. 59 B · 30851 Langenhagen  
Telefon 0511 97 25 150 | Telefax 0511 97 25 115

3513301\_002626